



Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönberg
(SCHÖN/GV/02/2016) vom 25.02.2016

Anwesend:

Bürgervorsteherin

Frau Christine Nebendahl

1. stellv. Bürgermeister

Herr Wolfgang Mainz

2. stellv. Bürgermeister

Herr Jürgen Cordts

1. stellv. Bürgermeisterin

Frau Antje Klein

2. stellv. Bürgermeister

Herr Arnold Lühr

Mitglieder

Herr Sven Asbahr

Herr Ralf Bastian

Herr Horst Bünning

Frau Heike Dziuba

Herr Peter Ehlers

Herr Moritz Keppel

Frau Marion Könneker

Herr Christian Lüken

Herr Henner Meckel

Herr Wolfgang Mertineit

Herr Dieter Schimmer

Herr Klaus Stelck

Frau Kerstin Thomsen

von der Verwaltung

Herr Jürgen Dräbing

Sachkundiger

Herr Neumann

Gäste

Herr Felix Franke

Herr Frank Karper

Herr Detlef Klose

Herr Hans Joachim Stephan

Herr Harald Tibus

Frau Siegrid Tibus

Protokollführerin

Frau Angela Grulich

Abwesend:

Bürgermeister/in
Herr Dirk Osbahr

Mitglieder
Frau Anja Rabe-Schollmeyer

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 20:53 Uhr
Ort, Raum: 24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,
Sitzungssaal (Erdgeschoss)

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Frau Bürgervorsteherin Nebendahl eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit mit 17 anwesenden Gemeindevertreter/innen gegeben ist.

Sie entschuldigt Herrn Bürgermeister Osbahr, der erkrankt sei. Er werde heute von Frau stellv. Bürgermeisterin Klein vertreten.

**TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung
(Dringlichkeitsanträge)**

Frau Bürgervorsteherin Nebendahl begrüßt noch einmal besonders den Vertreter der Firma ITT-Consult GmbH, Herrn Neumann, der zu dem Tagesordnungspunkt „Auftragsvergabe Sandvorspülung“ Erläuterungen geben wird. Sie schlägt daher vor, den Tagesordnungspunkt als ersten TOP im nichtöffentlichen Teil vorzuziehen. Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Weitere Änderungs- oder Ergänzungsanträge liegen nicht vor.

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Tagesordnungspunkte 13-16 nichtöffentlich zu beraten. Die Tagesordnung lautet daher wie folgt:

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung
(Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

- | | | |
|-----|--|-------------------|
| 4. | Einwohnerfragestunde | |
| 5. | Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 28.01.2016 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse | |
| 6. | Satzung zur 1. Änderung der Satzung vom 01.10.2008 über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Gemeinde Schönberg | SCHÖN/BV/016/2016 |
| 7. | Elternbeiträge für Schönberger Kindertagesstätten | SCHÖN/BV/006/2016 |
| 8. | Widmung Linauweg im Geltungsbereich B-Plan 46 und seiner 1. Änderung | SCHÖN/BV/007/2016 |
| 9. | Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der 14. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20 für das Gebiet " | SCHÖN/BV/013/2016 |
| 10. | Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 54 A für das Gebiet "Grundstücke im Verlauf des Wiesenweg / Kiefernweg im Süden, der Straße Am Golfplatz im Osten, der Promenade im Norden und dem Pappelweg im Westen" | SCHÖN/BV/014/2016 |
| 11. | Verlegung des Weihnachtsmarktes auf den Marktplatz | SCHÖN/BV/018/2016 |
| 12. | Bekanntgaben und Anfragen | |

- nichtöffentliche Sitzung -

- | | | |
|-----|---|-------------------|
| 13. | Mitteilung einer Eilentscheidung; Auftragsvergaben Sandvorspülungen | |
| 14. | Personalangelegenheiten | SCHÖN/BV/017/2016 |
| 15. | Grundstücksangelegenheiten - B-Plan-Gebiet Nr. 49 A | SCHÖN/BV/015/2016 |
| 16. | Bekanntgaben und Anfragen | |

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

Wortmeldungen liegen nicht vor.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 28.01.2016 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Gemeindevertreter Cordts verweist auf ein redaktionelles Versehen. Auf Seite 5 unten, letzter Absatz, müsse es statt „1,0 Mio“ richtig „10 Mio“ heißen.

Weitere Einwendungen gegen die vorgenannte Niederschrift werden nicht vorgetragen. Die Bürgervorsteherin gibt bekannt, dass die Gemeindevertretung in ihrer letzten Sitzung der Veräußerung einer ehemaligen Spielplatzfläche sowie dem Verkauf des alten Bauhofareals zugestimmt habe. Außerdem habe sie den Abschluss eines Vertrages über den Betrieb einer Kindertagesstätte mit der evangelischen Kirche beschlossen.

TO-Punkt 6: Satzung zur 1. Änderung der Satzung vom 01.10.2008 über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Gemeinde Schönberg
Vorlage: SCHÖN/BV/016/2016

Die Bürgervorsteherin erläutert die Vorlage und verweist auf die Vorberatungen.

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt die Satzung zur 1. Änderung der Satzung vom 01.10.2008 über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Gemeinde Schönberg (ZwStSa 2009) gemäß Entwurf (Anlage zur Niederschrift).

Stimmberechtigte:	17		
Ja-Stimmen: 17	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 7: Elternbeiträge für Schönberger Kindertagesstätten
Vorlage: SCHÖN/BV/006/2016

Frau Bürgervorsteherin Nebendahl führt in den Sachverhalt ein und bittet Herrn Dräbing um nähere Erläuterungen.

Herr Gemeindevertreter Mertineit betritt den Sitzungssaal. Die Gemeindevertretung ist nunmehr mit 18 stimmberechtigten Mitgliedern vertreten.

Herr Dräbing erläutert die Berechnungsmodelle und die Auswirkungen auf die Einnahmen und zieht einen Vergleich Schönbergs zum Kreis Plön. Er beantwortet Fragen hierzu. Das vorgetragene Zahlenmaterial ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Gemeindevertreter Mainz und Frau stellv. Bürgermeisterin Klein berichten, dass es beim Land und beim Kreis angesichts der Kostenentwicklung für die Gemeinden im Kita-Bereich konkrete Bestrebungen gebe für die Bereitstellung zusätzlicher Mittel, um eine spürbare Entlastung der Kommunen und damit auch der Eltern zu erreichen. Der Vorschlag sei daher, diese Entwicklung zunächst abzuwarten, und über die Elternbeiträge im April zu beschließen. Frau Klein berichtet anhand ihrer vorliegenden Unterlagen ergänzend über den Beratungsstand und beantwortet Fragen hierzu. Sie sieht hier eine konkrete Chance, die anstehende Erhöhung abzumildern und plädiert daher für ein Zuwarten.

Herrn Gemeindevertreter Cordts ist es wichtig, gegenüber den Eltern offen darzulegen, dass man um eine Erhöhung nicht herumkomme. Dieses Signal müsse man jetzt geben. Wichtig sei, Modalitäten zu finden für eine gerechte Verteilung der Kostenbelastung auf die Gemeinde und die Eltern. Seine nachdrückliche Bitte sei, den Eltern zeitnah deutlich zu machen, dass es zum 01.08.2016 eine Erhöhung der Beiträge geben werde. Angesichts des Vorschlags der SPD-Fraktion bittet er um eine Sitzungsunterbrechung.

Herr Gemeindevertreter Ehlers betont ebenfalls, dass man um eine Erhöhung der Beiträge nicht herumkommen werde. Dies müsse man den Eltern auch deutlich machen. Die genaue Höhe sei angesichts der neuen Entwicklungen offensichtlich heute noch nicht genau festzulegen. Wichtig sei aber die Offenheit gegenüber den Eltern, dass es eine Beitragserhöhung geben werde.

Frau stellv. Bürgermeisterin Klein betont, dass eine Beitragserhöhung kein Tabu sei. Die Erhöhung müsse aber sozialverträglich sein. Es sei gut, die Eltern bereits heute darüber zu informieren, dass es eine Beitragserhöhung geben werde; gleichwohl hält sie es für wichtig, die aktuellen Entwicklungen abzuwarten, da die berechtigte Chance bestehe, dass die Erhöhung abgemildert werden könne.

Frau Bürgervorsteherin Nebendahl unterbricht die Sitzung für eine kurze Pause.

Herr Gemeindevertreter Cordts erklärt anschließend, dass man sich nicht leicht damit tue, die Angelegenheit noch einmal zu verschieben, denn man habe die Erwartungshaltung, die gemeindlichen Einnahmen endlich konkret zu benennen. Er habe daher die Bitte, dass zum einen die der stellv. Bürgermeisterin vorliegenden Unterlagen allen Gemeindevertretern zur Verfügung gestellt werden und zum zweiten, dass die Gemeindevertretung heute als Selbstverpflichtung einen verbindlichen Beschluss fasst, definitiv im April über die Erhöhung der Elternbeiträge zu beschließen.

Herr Gemeindevertreter Ehlers kann diesem Vorschlag zustimmen. Im April müsse der Knoten durchgehauen werden, damit die Eltern auch Klarheit über die Höhe der Beiträge bekommen.

Herr Gemeindevertreter Mainz ist mit dem Vorschlag sehr einverstanden. Man könne den Eltern jetzt ein Zeichen geben, dass eine Erhöhung drohe, aber man bereit sei, eine Ehrenrunde zu drehen, mit dem Ziel, die Belastung so gering wie möglich zu halten.

Die Gemeindevertretung fasst auf Vorschlag der Bürgervorsteherin folgenden

Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt, in einer Sitzung im April die Höhe der Elternbeiträge abschließend festzulegen.

Stimmberechtigte:	18		
Ja-Stimmen: 18	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 8: Widmung Linauweg im Geltungsbereich B-Plan 46 und seiner 1. Änderung
Vorlage: SCHÖN/BV/007/2016**

Frau Bürgervorsteherin Nebendahl führt in den Sachverhalt ein und bittet den Bau- und Verkehrsausschussvorsitzenden Herrn Ehlers um nähere Erläuterungen.

Herr Ehlers berichtet über Inhalt und Ergebnis der Vorberatungen.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss: Die Gemeindevertretung beschließt, den Linauweg im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 46 und 46/1, hierzu gehören die Flurstücke 21/31 und 21/28 der Flur 1, Gemarkung Schönberg, gem. § 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Schleswig-Holstein dem öffentlichen Verkehr zu widmen und als sonstige öffentliche Straße gem. § 3 (1) Ziff. 3 Buchst. a) StrWG einzustufen.

Stimmberechtigte:	18		
Ja-Stimmen: 18	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 9: **Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der 14. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20 für das Gebiet "nördlich der Straße Bramhorst, westlich des Hochhauses Holm und südöstlich des Kapellenweg"**
hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: SCHÖN/BV/013/2016

Frau Gemeindevertreterin Könneker verlässt den Sitzungssaal wegen Vorliegen eines Ausschlussgrundes nach § 22 Gemeindeordnung.

Frau Bürgervorsteherin Nebendahl führt in den Sachverhalt ein und bittet den Planungsausschussvorsitzenden Herrn Cordts um nähere Erläuterungen.

Herr Cordts berichtet über Inhalt und Ergebnis der Vorberatungen.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss:

1. Die Gemeindevertretung beschließt die Aufstellung der 14. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 20 für das Gebiet „nördlich der Straße Bramhorst, westlich des Hochhauses Holm und südöstlich des Kapellenweg“. (Aufstellungsbeschluss). Das Planverfahren ist nach § 13 a Baugesetzbuch als beschleunigtes Verfahren der Innenentwicklung durchzuführen.
2. Der Planungsauftrag für die Durchführung des Bebauungsplanverfahrens wird an das Planungsbüro B2K, Herrn Kühle, erteilt. Die Planungskosten sind vom Grundstückseigentümer zu erstatten.

Stimmberechtigte:	18		
Ja-Stimmen: 17	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 1

Frau Könneker betritt den Sitzungssaal.

TO-Punkt 10: **Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 54 A für das Gebiet "Grundstücke im Verlauf des Wiesenweg / Kiefernweg im Süden, der Straße Am Golfplatz im Osten, der Promenade im Norden und dem Pappelweg im Westen"**
hier: Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: SCHÖN/BV/014/2016

Frau Bürgervorsteherin Nebendahl führt in den Sachverhalt ein und bittet den Planungsausschussvorsitzenden Herrn Cordts um nähere Erläuterungen.

Herr Cordts berichtet über Inhalt und Ergebnis der Vorberatungen.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss:

1. Die Gemeindevertretung beschließt, die Abwägung der im Rahmen des Offenlegungsverfahrens vorgetragenen Anregungen den anliegenden Abwägungsvorschlägen des Planungsbüros entsprechend vorzunehmen.
2. Die Gemeindevertretung beschließt den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 54 A für das Gebiet „Grundstücke im Verlauf des Wiesenweg / Kiefernweg im Süden, der Straße Am Golplatz im Osten, der Promenade im Norden und dem Pappelweg im Westen“ in der vorliegenden bzw. aufgrund der vorangegangenen Abwägung noch zu überarbeitenden Fassung als Satzung (Satzungsbeschluss). Die Begründung wird in der vorliegenden bzw. aufgrund der vorangegangenen Beratung noch zu überarbeitenden Fassung gebilligt.
3. Der Planentwurf ist sodann auszufertigen und durch Bekanntmachung im Probsteier Herold rechtswirksam zu machen.

Stimmberechtigte:	18		
Ja-Stimmen: 18	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 11: Verlegung des Weihnachtsmarktes auf den Marktplatz
Vorlage: SCHÖN/BV/018/2016**

Frau Bürgervorsteherin Nebendahl erläutert die Vorlage. Sie begrüßt den Vorsitzenden des Kulturbeirats, Herrn Karper, und seinen Stellvertreter, Herrn Franke.

Herr Franke begründet den Wunsch auf Verlegung. Er berichtet über Gespräche mit Vereinen und Verbänden, die großes Interesse haben, sich in die gemeindlichen Veranstaltung mit einzubringen, um hier einen schönen gemeinsamen Markt zu gestalten. Die Rückmeldung aus den Gesprächen war auch, dass man lieber eine geringere Anzahl von Ständen in Kauf nehmen würde und sich dafür auf eine adventliche Stimmung konzentrieren wolle. Dies scheine aufgrund des Ambientes und nicht zuletzt auch wegen der Nähe zur Kirche besser auf dem Marktplatz möglich. Er bittet die Gemeindevertreter schließlich, das Budget für den Weihnachtsmarkt zu erhöhen. Er und Herr Karper beantworten Fragen der Gemeindevertreter.

Nachdem sich die Gemeindevertreter einstimmig dafür ausgesprochen haben, Herrn Stephan zu hören, bittet dieser den traditionellen Adventskaffee des Seniorenbeirats in die Planungen mit einzubeziehen. Herr Karper berichtet, dass eine entsprechende Räumlichkeit bereits reserviert sei.

Frau stellv. Bürgermeisterin Klein findet die Idee grundsätzlich gut, auch den Vorschlag, dass Vereine und Verbände keine Standgebühren mehr zahlen sollten. Auch über die Erhöhung des Budgets könne man nachdenken. Gleichwohl möchte sie berichten, dass Herr Lindau ihr das Signal gegeben habe, dass der Gewerbeverein die Verlegung nicht gutheiße auch vor dem Hintergrund des verkaufsoffenen Sonntags. Die Fußgängerzone mit der dortigen Gastronomie sei auch eine schöne Kulisse. Auch hier könne man die Stände, auch wenn dies im vergangenen Jahr leider nicht der Fall war, gut und ansprechend stellen. Ggf. müsse man

hier einen Profi zu Rate ziehen. Sollte man über die Verlegung nachdenken, müsse aber auch das Bild des Hotels „Stadt Kiel“ verändert werden. Dies gehöre dann auch dazu.

Herr Gemeindevertreter Mainz hält eine Verlegung des Weihnachtsmarktes für gut, zumal in der Fußgängerzone bereits viele Märkte stattfinden. Die bisherigen Veranstaltungen auf dem Marktplatz zeigen, dass es dort auch geht. Weihnachten und Kirche passen gut zusammen, so dass man die Verlegung als Pilotprojekt für ein Jahr ausprobieren sollte. Auch das Budget sollte man etwas erhöhen.

Herr Gemeindevertreter Cordts hält es auch für schwer, den Weihnachtsmarkt am alten Standort wiederzubeleben. Eine Verlegung sei daher sinnvoll, aber nicht für drei Jahre wie in der Vorlage vorgeschlagen, sondern zunächst für ein Jahr. Man müsse versuchen, die Besucher zu begeistern, dort hinzugehen. Hierzu sollten Kulturbeirat und Veranstaltungsabteilung gemeinsam etwas erarbeiten. Den verkaufsoffenen Sonntag sehe er nicht als Hinderungsgrund für die Verlegung. Man sollte die Ideen des Kulturbeirats ernst nehmen und die Verlegung als Chance sehen, Leben in den Weihnachtsmarkt zu bringen. Hinsichtlich des Budgets weist er daraufhin, dass es eine Haushaltsstelle für Veranstaltungen gebe. Insofern bestehe Spielraum. Eine Aufstockung des Veranstaltungsbudgets insgesamt hält er daher nicht für erforderlich.

Herr Gemeindevertreter Ehlers sieht es ebenso. Man habe hierdurch die Chance, „verbrannte Erde wieder gutzumachen“. Kulturbeirat und Veranstaltungsabteilung sollten sich um alles Weitere kümmern. Auch er ist der Auffassung, dass man innerhalb des Veranstaltungsbudgets jonglieren könne, aber mit dem Haushaltstitel insgesamt auskommen sollte.

Frau stellv. Bürgermeisterin Klein sieht es im Übrigen als großen Vorteil an, dass die Vereine und Verbände sich an der Gestaltung des Marktes beteiligen wollen. Sie schlägt vor, hinsichtlich der Parkplätze mit dem Schulverband zu verhandeln, dass der Schulhof geöffnet werde.

Herr Franke weist darauf hin, dass es keinen Beschluss des HGV gebe, der sich gegen eine Verlegung des Marktes richte; hierbei handele es sich um die persönliche Meinung von Herrn Lindau. Auch der Zeitraum von drei Jahren war nicht der Vorschlag des Kulturbeirats. Dieser spreche sich ebenfalls dafür aus, die Verlegung in diesem Jahr zunächst zu testen.

Gemeindevertreter Cordts beantragt das Ende der Debatte und formuliert einen modifizierten Beschlussvorschlag.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

Beschluss. Die Gemeindevertretung beschließt, den Weihnachtsmarkt im Jahr 2016 auf dem Marktplatz zu veranstalten, soweit das Konzept und die erforderlichen Auflagen dort umsetzbar sind.

Stimmberechtigte:	18		
Ja-Stimmen: 18	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Frau Bürgervorsteherin Nebendahl wertet dies als gutes Zeichen an den Kulturbeirat und an die Gäste. Dies setze ein deutlich sichtbares Signal für einen Neustart.

TO-Punkt 12: Bekanntgaben und Anfragen

Frau Bürgervorsteherin Nebendahl teilt mit, dass am 02.03.2016 um 08:30 Uhr das gesammelte Sitzungsgeld übergeben werde. Als Ort habe man die Tafel im Gewerbegebiet gewählt.

Weitere Bekanntgaben und Anfragen liegen nicht vor. Die Bürgervorsteherin schließt den öffentlichen Sitzungsteil. Die Sitzung wird ohne Pause mit dem nichtöffentlichen Sitzungsteil fortgesetzt.

Gez.
Christine Nebendahl
- Bürgervorsteherin -

Gez.
Angela Grulich
- Protokollführerin -

Gesehen:
Gez.
Dirk Osbahr
Bürgermeister

Gesehen:
Gez.
Sönke Körber
Amtsdirektor